

erscheinen in: Die Rheinpfalz - Pfälzer Tageblatt - 24. März 2009

# Kein Tag ohne Magd Anna

**HATZENBÜHL:** Theatergruppe „Schischiphusch“ bringt ab Freitag den Dreiakter „Müllers Mühle“ auf die Bühne

Nicht nur klappern kann sie, die alte Mühle am rauschenden Bach. Wenn man es gut anstellt, kann man mit Müllers Mühle auch ganz schön Geld verdienen. Vorausgesetzt, man findet Menschen, die das Besondere lieben, nostalgische Gefühle schätzen und sich freuen, endlich Landluft schnuppern zu können. Was das alles zu bedeuten hat, erfährt man im neuen Dreiakter, den die Theatergruppe „Schischiphusch“ der Hatzebehler Duwacksbiehn jetzt einstudiert hat.

Nicht allzu viel sei hier verraten, sonst geht das auf Kosten der Spannung. Deshalb zunächst einmal zu den Personen, die sich in Müllers Mühle treffen: Da ist zunächst einmal der Krimiautor Heinz Müller (Martin Wünstel). Er leidet unter einer „Schreibblockade“, und will in ganz neuer Umgebung wieder mit dem Schreiben anfangen. Da seine Frau verstorben ist, wird er stets von der hübschen Tochter Sabine (Stefanie Kreußler) begleitet. Doch beide ahnen nicht, welche Schlitzohren sie da auf dem Lande antreffen.

Da ist zunächst der windige Immobilienmakler Hauser (Daniel Pfirrmann), der die Mühle in den höchsten Tönen anpreist. Schließlich ist man sich handelseinig. Doch schon bald darauf wird ruchbar, was die Müllers da alles erworben hatten. Vor allem ist da Anna (Sabine Lieby), die letzte Magd vom Mühlenhof. Ihr wurde ein Wohnrecht auf Lebenszeit

ingeräumt. Um die Gesundheit der Magd kümmert sich ganz intensiv die Landärztin Dr. Johanna Johannes (Christel Kaufer), deren Auftritte für weitere Verwirrung sorgen. Manfred Benner schlüpft diesmal in die Rolle des Landwirts und Bürgermeisters Bollmann. Das große Wort führt liebend gerne seine Frau Berta, gespielt von Helga Großardt, im wirklichen Leben die Vorsitzende der Theatergruppe Schischiphusch.

„Müllers Mühle“ ist übrigens die siebte Einstudierung der Gruppe, die sich stets auf ein volles Haus freuen darf. Christian Braun führt Regie, Souffleuse ist Maria Gruber, für die technischen Abläufe ist Sven Kreußler zuständig. Der Dreiakter ist ein Garant für Szenenapplaus und sorgt über nahezu zwei Stunden für köstliche Unterhaltung. Auf welcher Seite sich die Besucher wiedererkennen, bleibt allerdings abzuwarten. Denn, wie gesagt, mit der Mühle kann man ja mehrfach sein Geschäft machen, vorausgesetzt, man findet einen Käufer, der so manches in Kauf nimmt, ehe es ihm einfach zu viel wird.

## INFO:

Aufführungen sind am 27., 28. und 29. März sowie am 2., 3. und 4. April jeweils um 19 Uhr im Theatersaal. Die Aufführung am Sonntag, 29. März, beginnt bereits um 18 Uhr. Restkarten: mittwochs von 18.30 bis 18.45 Uhr im Theatersaal über dem Pflug. Infos: info@schischiphusch.de, www.schischiphusch.de, www.duwacksbiehn.de. (fh)



Vor und hinter der Bühne ist viel los: Sabine (Stefanie Kreußler), Krimiautor Müller (Martin Wünstel), Makler Hauser (Daniel Pfirrmann), Landärztin Dr. Johannes (Christel Kaufer), Regisseur Christian Braun, Souffleuse Marie Gruber, Magd Anna (Sabine Lieby), Bürgermeister Bollmann (Manfred Benner) und seine Gattin Berta (Helga Grossardt).

FOTO: THÜRING